

Pressestelle, Mittwoch, 19. März 2014

„Wir bauen Brücken“ - Informationswoche "Flüchtlinge in Mühlheim" gestartet

Am Montag, dem 17. März 2014, begann im Foyer des Rathauses die Woche des Flüchtlings in Mühlheim. Unter dem Motto „Wir bauen Brücken“ findet eine Reihe von sehr unterschiedlichen Veranstaltungen statt, die aber alle über die Thematik der Flüchtlinge in Mühlheim informieren und aufklären wollen. Mit der Informationswoche soll deutlich werden, welche Bedeutung das Thema „Flüchtlinge“ für Mühlheim schon jetzt hat, was in vielfacher, aber oft unbekannter Weise bereits geleistet wird und wie künftig in geeigneter Zusammenarbeit die Lage der Betroffenen weiter verbessert werden kann.

Die Engagement-Lotsen Mühlheim veranstalten mit einer großen Zahl von Kooperationspartner/innen (NaturFreunde Ortsgruppe Mühlheim e.V., DRK Ortsverein Mühlheim, Ausländerbeirat, Netzwerk für Integration Rödermark, Frauenbeauftragte und Integrationsbüro der Stadt Mühlheim, Fachdienst Jugend, Familie und Soziales des Kreises Offenbach und UNO Flüchtlingshilfe) die Informationswoche, die noch bis 22. März 2014 das Thema ins Stadtgespräch bringen wird.

Zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe kamen mehr als 50 Bürgerinnen und Bürger ins Rathaus. Mit der Ausstellung „Trotz allem – ich lebe“ konnte die Kunsttherapeutin Barbara Wilz gewonnen werden, die beeindruckende Bilder von Flüchtlingen vorgestellt hat, Bilder, die während einer Kunsttherapie im Evangelischen Zentrum für Beratung und Therapie im Haus am Weißen Stein in Frankfurt mit Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien, Liberia, Kurdistan/Türkei und dem Iran entstanden sind. Barbara Wilz verfügt über eine langjährige kunsttherapeutische Berufspraxis mit traumatisierten Flüchtlingen und ist seit 14 Jahren in der Flüchtlingshilfe tätig.

Im Malen fanden die Frauen eine Form, ihr Schweigen zu überwinden und Erlebtes auszudrücken. Die Bilder zeigen eindrücklich die Stärke und den Lebenswillen der Künstlerinnen, trotz allem, was sie erlebt haben. Die Bilder erzählen von Schmerz, Verzweiflung und Gewalt – aber auch von Mut, Lebenswille und Hoffnung. Die Wanderausstellung gastiert nunmehr mit der Unterstützung der UNO-Flüchtlingshilfe seit sieben Jahren in Städten unseres Landes und könnte keinen aktuelleren Bezug haben.

„Der sprunghafte Anstieg der Flüchtlingszahlen im Kreis Offenbach muss uns alle veranlassen, unsere Herzen und Städte zu öffnen und die Menschen willkommen zu heißen“ so Bürgermeister Daniel Tybussek in seiner Eröffnungsrede als Schirmherr der Informationswoche. Man müsse den Menschen eine Chance des Ankommens, des Verweilens und der Entwicklung geben, so Tybussek weiter. Mit dieser Veranstaltung sollen Brücken gebaut werden, Brücken der Verständigung, des gegenseitigen Kennenlernens, des Aufeinander Zugehens und des Gewährwerdens der Unterschiede, aber auch der Gemeinsamkeiten mit den Menschen, die in Mühlheim Zuflucht suchen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich in diesem Bereich engagieren und das schon vorhandene Team unterstützen wollen, können sich bei Frau Isabella Doktor, Integrationsbeauftragte der Stadt Mühlheim, unter der Telefonnummer 06108 / 601 713 oder bei Frau Eleonore Blöcher von den Engagement-Lotsen unter der Telefonnummer 06108 / 66332 melden.